

Wanderguppe der Aet-Scaphusia (Wanderung vom 9. Juni 2000)

9. Juni 0900 mit PTT nach Merishausen/altes Zollhaus
Leiter: Wanderung: Merishausen/Badeanstalt - Pt 604 - Chatzenstyg -
Quax Osterberg - Vorder Randen - Soo - Pt 848 - Hagen-
tel. 061 - 261 78 80 oder Variante: Milital Bargaen Wanderzeit: 2 3/4 St
1100 mit PTT nach Merishausen/altes Zollhaus
Wanderung unter Führung vom Strick:
Badeanstalt - Braten - Räckolteren -
Seigen - Bargaen Wanderzeit: 1 Std
1230 ME Restaurant Krone, Bargaen
PTT Bargaen ab 1436 1536
SH en 1457 1557

Ohne besondere Begrissung weist
der Wanderleiter (ich, der Bericht-
erstatter) mit dem Zeigefinger in
R. Osterberg und marschiert los.
Eine 1/2 Stunde später befindet sich
die Olite nach Überwindung des
Chatzenstygges oben auf dem Oster-
berg:



Blick vom Vorder-Randen hinaus in den Regen.
v. l. u. v. Hohen Kessen, Hohen Stöckel und Hohen Iweil.





Auf 100: Von Spreiz und Chrigel, dem
 Maus und Rettichpfad hinter Chägli
 und Quick
 Der Spitzentrupp beim Bewundern einer
 Aoko-Liese.





Das ist unser Randen!

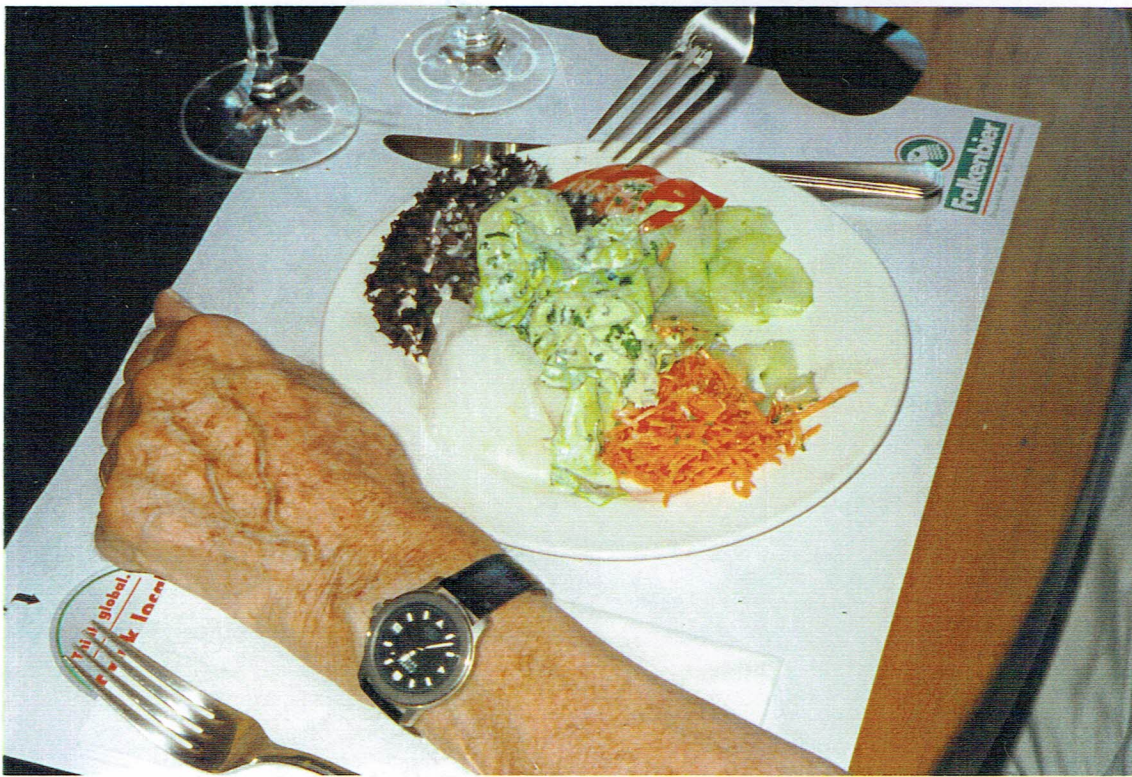
In der Bildmitte fehlt es hinunter
ins Oberrheinthal; Retlich hat Soeben
den Magenturm entdeckt.





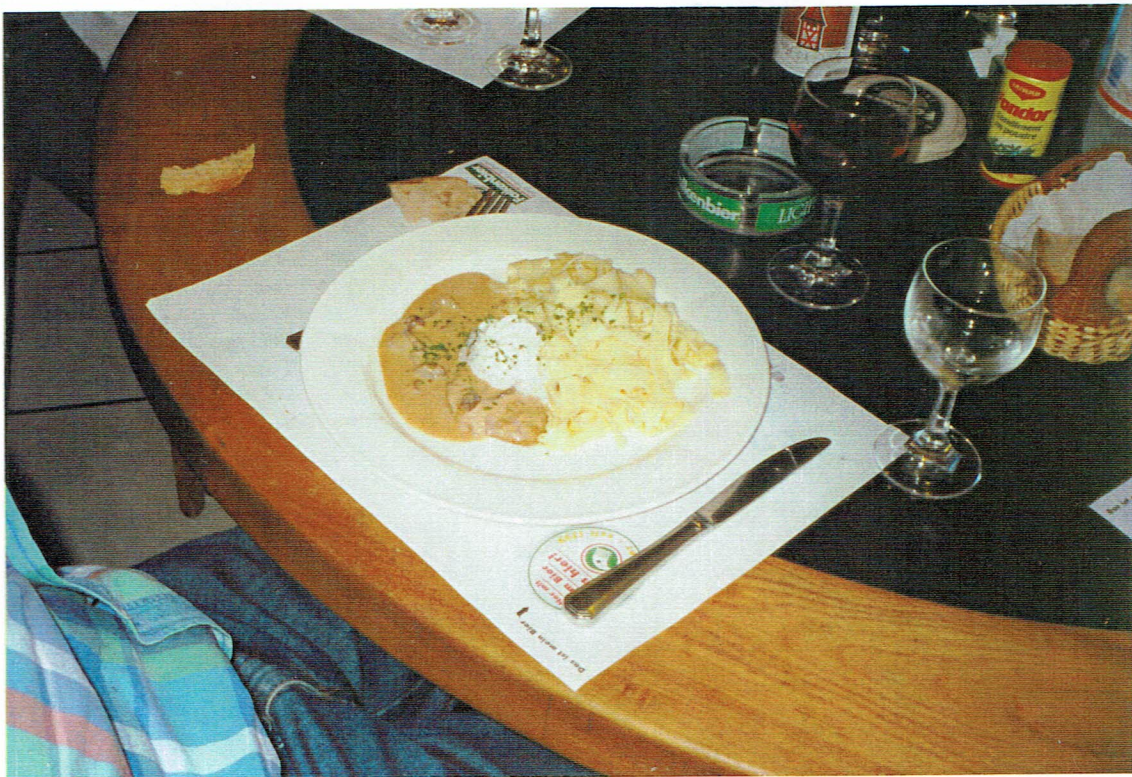
Nach einem
 endlosen Marsch
 durch das Müli-
 tal, haben wir
 soeben die alte
 Mühle passiert
 und nähern uns
 Bergen. Die zehn-
 köpfige Elite
 stößt in der
 „Krone“ auf eine
 Phalanx von
 76 Kurz- und
 Esswändlern,

die sich bereits bei einem kühlen
 steiner R x S niedergelassen hat.
 Der Wanderleiter ist über seinen
 Schatten gesprungen und hat auf-
 sichts des sommerlichen Wetters
 einen „kleinen“ Salatteller organi-
 siert. Er fühlt sich aber des Befehls
 nicht verpflichtet, ihn auch noch
 zu essen.



Quax macht hier seine Umgebung
auf die bei liegenden Karotten
aufmerksam.





In Bezug auf die pièce de résistance
 ist zu beachten, dass absolut keine
 Riecht vorkommen.



K.L.N.R. : Strick, Adonis, Lynkens, Nett



let mal Stürmer

Horaz und viele Flaschen





K. L. u. R. Spiez, Schripp, etwas Fleisch und
 Quark, Chisfel, Chägeli, Käpf, Muns,
 Sop und Rettich.



K. L. u. R. Riebli, Höruli, Schneid.



Der Wanderleiter,
 Cantusmagister
 und Berichtser-
 statter, etwas
 mitgenommen,
 das Glas aber
 fest im Griff, er-
 greift in wenigen
 Sekunden das
 Wort, um zunächst
 seine anspruch-
 vollen von Pfan, der
 sich z. Zt. in Acona
 befindet und von
 Patachon, der

sich im Spital Wädenswil von einem
 kleinen Hirnschlag erholt. Er wird sich
 - nach eigenen Angaben - bei uns wie-
 der einfinden, sobald er seine Fücher
 wieder selber anziehen kann. Dann
 bedankt sich der Wanderleiter bei
 Strick, der die Kurzwanderung auf
 der Höhenlinie 600 geleitet hat.
 Wir waren besorgt um diese Gruppe,
 daher wurde ihr - abgesehen von
 einem Psychiater - noch ein Internist
 (Aetti) beigegeben. Die Elite musste
 sich mit einem Zahnarzt zufriedener

leben, obwohl das Risiko wesentlich
lich grösser war. Immerhin
stand uns noch ein ehemaliger
Redaktor (Quick) p. v., der einen
allenfalls notwendig gewordenen
Nekrolog hätte verfassen können.
In Ehren von Patachon, der sich
bemüht, die Socken wieder selber
anzuziehen, singen wir den
Chorus „Ein Keller und ein Bagen“.
Hier folgt der Vortragspruch von
Heray.



Wanderung vom 9. Juni (Leiter Quax, Merishausen - Bargen)

"Statt chrüz und quer dur üisen Kantusprügel,
für üis doch wider emol dur Feld und Hügel!

So saat me. Und wer maant me? De magister vo de Kante, üisen Quax.

Und, wa saat de Quax? Er saat : Momoll, ich pack's.

Und mier? mier säged all für beides Dank, für d'Füering dur de Kantus-
prügel,
für d' Füering über Feld und Hügel."

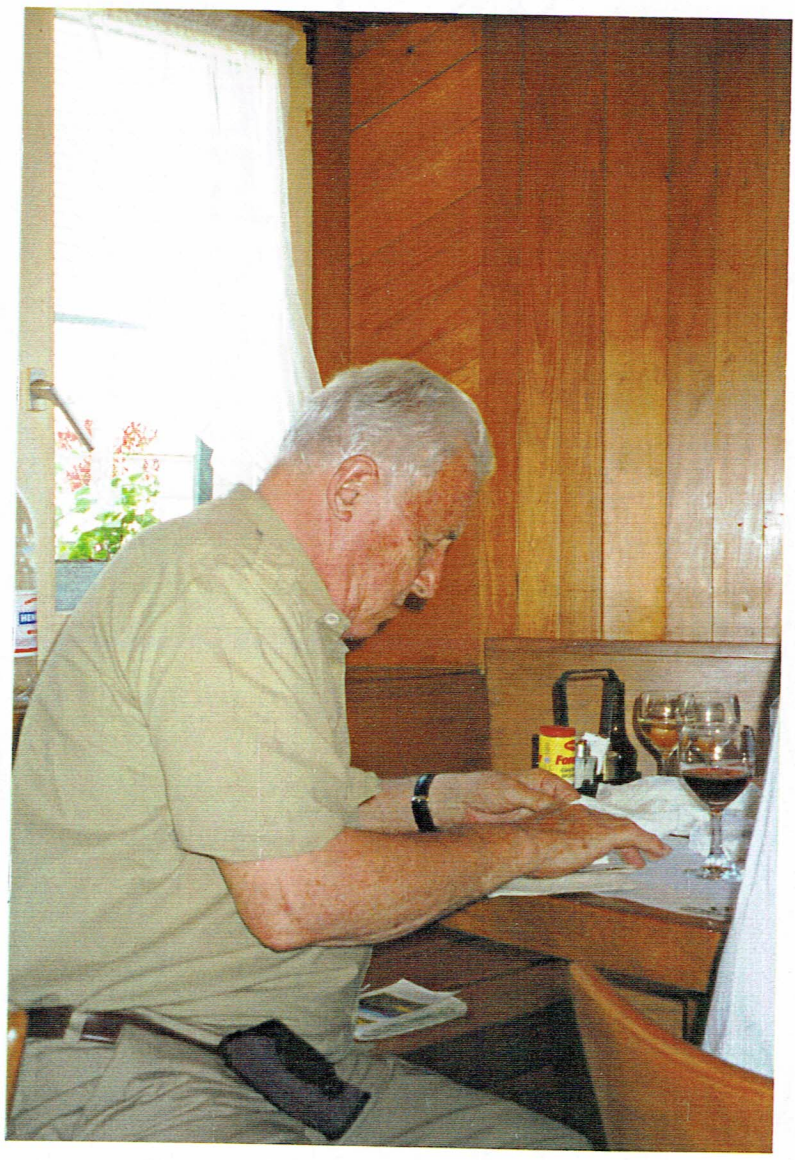
*Die Laßleim firm
Kanz*

*Wanderer und Flaschen zeigen
sich ihrem Ende entgegen.*



*v.l.n.r. Horag, Schripp, das Fre., Lotz,
Murus und 'Häpf'*

Als sich der Schwarm zu bewegen beginnt und sich eine edle Tafelrunde herauskristallisiert, sucht Quax nach einem fröhlichen Cantus:



Zu Ehren des Wirtes - Ehepaares der "Krone" wird der Cantus "Es heißt eine Krone... gesungen."